



Bundesrepublik Deutschland
Finanzagentur GmbH

e-FORUM: Bundeswertpapiere

Oktober 2010

Informationen für Privatanleger

www.deutsche-finanzagentur.de

Sind Sie
ein
Zocker?





Günther Schild lädt zum Anlagentypen-Test

Fast 600 Tage nach seinem erfolgreichen Debüt im Fernsehen ist es wieder so weit: Anfang Oktober gelang es der Finanzagentur erneut, mit Günther Schild einen der erfahrensten Finanzexperten vor die Kamera zu bekommen. Die Gelegenheit, einem breiten Publikum die Vorteile einer Geldanlage in Bundeswertpapieren näherzubringen, wollte er sich auf keinen Fall entgehen lassen – zumal er derzeit noch ein ganz besonderes Angebot für interessierte Anleger bereithält.

Wer erinnert sich nicht gern an die Werbefilme, in denen der sympathische Finanzexperte vor zwei Jahren erstmals Bundeswertpapiere als „entspannendste Geldanlage Deutschlands“ einer breiten Öffentlichkeit vorstellte? Oder wie er im Dezember 2008 anhand einer äußerst gewagten akrobatischen

Übung (der bekannte „Körperdreher“ im Panzer) den Fernsehzuschauern die Flexibilität der Tagesanleihe des Bundes vorführte. Seine Mission damals wie heute: Bundeswertpapiere bekannter zu machen – als besonders sicheren und damit sehr wichtigen Bestandteil der Vermögensanlage.



Günther Schild im Wandel der Werbefilme. Während das Büro dasselbe geblieben ist, lernt man den Finanzexperten nach seiner Vorstellung im edlen Sessel und der eleganten „Panzerwende“ nun aus ungewöhnlichen Perspektiven und beachtlicher Nähe kennen.

Im neuen Kurzfilm, der seit Kurzem in den Werbeblöcken bekannter Fernsehsender ausgestrahlt wird, macht er deutlich: Nicht jede Anlageform eignet sich für jeden Anleger. So läuft Günther Schild – vor die Frage gestellt, welche Geldanlage nun die richtige sei – zur Höchstform auf. Seine Antwort zeigt, dass die Wahl der passenden Geldanlage insbesondere von der individuellen Risikoneigung abhängt. Aber auch das Sparziel und der damit verbundene Anlagehorizont oder die persönlichen Lebensumstände und -bedürfnisse spielen eine wichtige Rolle.

Beimischungsgedanke wissenschaftlich begründet

Dass sich Bundeswertpapiere für nahezu jeden Anlagentypen und über alle Marktphasen hinweg zur Beimischung im Vermögenportfolio eignen, hat eine Studie der Ludwig-Maximilians-Universi-



Weitere Themen

➔ 10 Jahre Finanzagentur

➔ Aktuelle Konditionen und Marktdaten

Hinweis:

Dieses Kundenmagazin enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen eines Einzelfalles gerecht zu werden. Es stellt keine Beratung, Auskunft oder ein rechtsverbindliches Angebot dar und ist auch nicht geeignet, eine persönliche Beratung zu ersetzen. Sollte jemand Entscheidungen jedweder Art auf Inhalte dieses Kundenmagazins oder Teile davon stützen, handelt dieser ausschließlich auf eigenes Risiko. Die Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH übernimmt keinerlei Garantie oder Gewährleistung noch haftet sie in irgendeiner anderen Weise für den Inhalt dieses Kundenmagazins. Publierte Kurse und Konditionen stellen Momentaufnahmen dar. Rückschlüsse auf zukünftige Entwicklungen können daraus nicht abgeleitet werden. Renditeangaben zu börsenhandelten Wertpapieren beziehen sich auf den zum angegebenen Stichtag festgestellten Schlusskurs – ohne Berücksichtigung etwaiger Kosten. Trotz sorgfältiger Recherche kann für die Richtigkeit der Daten keine Gewähr übernommen werden. Für Inhalte fremder Web-Seiten, auf die verwiesen wird, ist die Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH nicht verantwortlich und übernimmt keinerlei Haftung für deren Inhalt. Direkte oder indirekte Verweise auf fremde Internetseiten stellen keine Empfehlungen oder Meinungsäußerungen der Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH dar. Es handelt sich lediglich um Internetseiten Dritter mit ergänzenden Informationen zu den im e-Forum Bundeswertpapiere behandelten Themen.



sität (LMU) München eindrucksvoll belegt. Zu den Ergebnissen resümiert Dr. Carl Heinz Daube, Geschäftsführer Markt der Finanzagentur: „Weniger Risiko bei begrenzten Renditeabschlägen! Für Privatanleger hätte sich die Beimischung von Bundeswertpapieren im Rahmen einer ausgewogenen Vermögensstruktur in den vergangenen Jahrzehnten gelohnt“, so zum Beispiel in einem ausgewogenen Mischportfolio (mit 25 % Aktien, 25 % börsennotierten deutschen Staatsanleihen, 25 % Immobilien und 25 % Rohstoffen). Bei einem unterstellten Anlagehorizont von 20 Jahren wurde in

diesem Portfolio durch eine hälftige Beimischung von Bundesschatzbrieffen eine Steigerung der Portfoliorendite bei gleichzeitig reduziertem Portfoliorisiko erreicht (siehe Abbildung).

„Das ist ein Beleg dafür, welche Diversifikationseffekte durch Bundeswertpapiere im Untersuchungszeitraum hätten erzielt werden können“, so Daube. Grundsätzlich realisierten Anleger durch die Beimischung von Bundesschatzbrieffen in kurzen wie auch langen Untersuchungszeiträumen eine deutliche Risikoreduktion.

Weitere Informationen

www.bundeswertpapiere.de

www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10

Anlage: Rendite- / Risikoanalyse zur Beimischung von Bundesschatzbrieffen (Typ B) in Musterportfolios

| | Mischportfolio | Aktienportfolio | Aktien-/ Rentenportfolio | Renten-/ Immobilienportfolio |
|------------------------------------|----------------|-----------------|--------------------------|------------------------------|
| Internationale Aktien ¹ | 25% | 70% | 40% | 20% |
| Renten ² | 25% | 10% | 40% | 35% |
| Rohstoffe ³ | 25% | 10% | 10% | 10% |
| Immobilien ⁴ | 25% | 10% | 10% | 35% |

Die folgenden drei Tabellen geben für die Anlagezeiträume 5, 10 und 20 Jahre Rendite-/Risikokennzahlen der Musterportfolios aus Tab. 1 an. Betrachtet werden die Portfolios jeweils (a) ohne Beimischung von Bundesschatzbrieffen sowie unter Beimischung von (b) 20 % und (c) 50 % Bundesschatzbrieffen. Mit einer fünfjährigen Anlage im Aktienportfolio (siehe roter Kasten) wurde im Betrachtungszeitraum durchschnittlich eine annualisierte Rendite von 7,35 % bei einem Risiko von 5,20 % realisiert. Durch Beimischung von 50 % Bundesschatzbrieffen konnte eine Risikoreduzierung um 2,15 Prozentpunkte (auf 3,05 %) erzielt werden, bei einer Renditeminderung um lediglich 0,42 Prozentpunkte (auf 6,93 %). In manchen Portfolios konnte durch die Beimischung des Bundeswertpapiers bei gleichzeitiger Risikominderung sogar eine Steigerung der Rendite verzeichnet werden (siehe blauer Kasten).

| | Mischportfolio | | Aktienportfolio | | Aktien-/ Rentenportfolio | | Renten-/ Immobilienportfolio | |
|---|----------------|-------------|-----------------|-------------|--------------------------|-------------|------------------------------|-------------|
| | Rendite p.a. | Risiko p.a. | Rendite p.a. | Risiko p.a. | Rendite p.a. | Risiko p.a. | Rendite p.a. | Risiko p.a. |
| ohne Bundesschatzbrieffe (a) | 7,16% | 3,34% | 7,35% | 5,20% | 7,35% | 3,12% | 6,32% | 2,10% |
| Beimischung von 20 % Bundesschatzbrieffen (b) | 6,98% | 2,77% | 7,21% | 4,31% | 7,16% | 2,71% | 6,30% | 1,91% |
| Beimischung von 50 % Bundesschatzbrieffen (c) | 6,72% | 2,06% | 6,93% | 3,05% | 6,85% | 2,17% | 6,29% | 1,74% |

| | Mischportfolio | | Aktienportfolio | | Aktien-/ Rentenportfolio | | Renten-/ Immobilienportfolio | |
|---|----------------|-------------|-----------------|-------------|--------------------------|-------------|------------------------------|-------------|
| | Rendite p.a. | Risiko p.a. | Rendite p.a. | Risiko p.a. | Rendite p.a. | Risiko p.a. | Rendite p.a. | Risiko p.a. |
| ohne Bundesschatzbrieffe (a) | 7,02% | 2,57% | 7,89% | 2,82% | 7,61% | 1,81% | 6,41% | 1,67% |
| Beimischung von 20 % Bundesschatzbrieffen (b) | 6,95% | 2,21% | 7,66% | 2,45% | 7,41% | 1,66% | 6,43% | 1,53% |
| Beimischung von 50 % Bundesschatzbrieffen (c) | 6,82% | 1,72% | 7,29% | 1,92% | 7,10% | 1,47% | 6,47% | 1,39% |

| | Mischportfolio | | Aktienportfolio | | Aktien-/ Rentenportfolio | | Renten-/ Immobilienportfolio | |
|---|----------------|-------------|-----------------|-------------|--------------------------|-------------|------------------------------|-------------|
| | Rendite p.a. | Risiko p.a. | Rendite p.a. | Risiko p.a. | Rendite p.a. | Risiko p.a. | Rendite p.a. | Risiko p.a. |
| ohne Bundesschatzbrieffe (a) | 6,33% | 1,09% | 7,95% | 2,09% | 7,53% | 1,42% | 6,34% | 1,02% |
| Beimischung von 20 % Bundesschatzbrieffen (b) | 6,46% | 0,95% | 7,81% | 1,81% | 7,44% | 1,25% | 6,47% | 0,93% |
| Beimischung von 50 % Bundesschatzbrieffen (c) | 6,65% | 0,83% | 7,55% | 1,38% | 7,28% | 1,01% | 6,66% | 0,84% |

1) Internationale Aktien [D-Mark-/Euro-Investment, keine Währungsabsicherung]: 45 % Europa (50 % DAX 30 - Performance Index, 50 % EuroSTOXX 50 [ab 1987, vor 1999 in ECU]), 25 % USA (50 % S&P 100 [ab 1985], 50 % S&P 500 [Euro-Investment in \$]), 15 % Japan / Australien (50 % Nikkei 225 Stock-Average [Euro-Investment in Yen], 50 % S&P / ASX 200 [Euro-Investment in Australische \$, ab 1993]), 15 % Emerging Markets (100 % MSCI EM \$ [Euro-Investment in \$, ab 1988])

2) Rentenanlage: REX-P 5 Jahre

3) Rohstoffe: 50 % Crude Oil-Brent Cur. Month Future US/BBL (ab 1983), 50 % Gold-Preis auf Basis London Bullion Market in US-\$ [D-Mark-/Euro-Investment, keine Währungsabsicherung]

4) Als Basis für die langfristige Wertentwicklung bei Immobilien dienen der BulwienGesa Immobilienindex für deutsche Immobilien sowie eine WHU-Studie zu offenen Immobilienfonds, die in Deutschland zum Vertrieb zugelassen sind. Daten ab 1975.

Beobachtungszeitraum 1970 bis 2010. Die Renditen sind mittlere, annualisierte Renditen des jeweiligen Anlagezeitraums, die Risiken die Standardabweichungen der mittleren Renditen. Berechnungen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kapitalmarktforschung und Finanzierung der LMU München.

In den vergangenen 40 Jahren hätte eine 20-jährige Geldanlage im betrachteten Portfolio im Durchschnitt eine jährliche Rendite von 6,33 % eingebracht – bei einem Risiko (gemessen als Standardabweichung der mittleren Rendite) von 1,09 %. Durch Beimischung von 50 % Bundesschatzbrieffen konnte eine Risikoreduzierung um 0,26 Prozentpunkte auf 0,83 % erzielt werden. Gleichzeitig stieg die jährliche Rendite um 0,32 Prozentpunkte auf durchschnittlich 6,65 %.



Test im Internet bietet **echten Mehrwert**

Ein neuartiges und attraktives Internet-Tool der Finanzagentur verarbeitet diese wissenschaftlichen Ergebnisse zur Beimischung von Bundeswertpapieren überaus anschaulich und anlegerfreundlich: Der Anlage-Navigator steht ab sofort kostenlos unter www.bundeswertpapiere.de zur Verfügung. Anleger können auf diese Weise von den Erkenntnissen der Kapitalmarktforscher profitieren und sich entsprechend ihrer Risikoneigung und ihres Anlagehorizonts ein Musterportfolio erstellen lassen. Eine vorherige Anmeldung oder das Einrichten eines Accounts sind nicht erforderlich. Das Tool beginnt mit einem Fragebogen, der auf Grundlage einer umfassenden Marktforschungsstudie sowie einer repräsentativen Umfrage unter 1.200 Bundesbürgern erstellt wurde. Dabei wird der Anleger zu seiner Eigeninitiative oder seiner Risikobereitschaft bei Anlageentscheidungen befragt. Die anschließend ausgewiesenen Musterportfolios pro Anlagetyp und -zeitraum hat die Finanzagentur in enger Abstimmung mit zwei renommierten Marktforschungsunternehmen, der Fachhochschule Ludwigshafen sowie dem Institut für Kapitalmarktforschung (KMF) der LMU zusammengestellt.

Dazu erklärt Dr. Daube: „Der Anlage-Navigator verbindet fundierte Erkenntnisse zur Anlegerpsychologie und -typologisierung auf der einen Seite mit neuesten Ergebnissen und langjährigen Erfahrungen aus zahlreichen Kapitalmarktanalysen auf der anderen Seite.“ Ziel des Tools sei es, Mischportfolios auf Basis ihrer jeweils unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstrukturen bestimmten Anlagetypen bestmöglich zuzuordnen.

Zudem erhält der Nutzer Überblick über die historische Wertentwicklung der Musterportfolios in verschiedenen Grafiken und über verschiedene Zeiträume hinweg. Wer Anlegerprofil und Musterportfolio gern dauerhaft zum Nachschlagen parat haben möchte, der kann sich alle wesentlichen Elemente mit einem Klick als PDF erzeugen lassen und auf dem heimischen PC abspeichern oder ausdrucken. Das PDF hilft dann auch später noch bei der eigenständigen Suche nach Anlagemöglichkeiten oder dient zum Beispiel als Orientierungshilfe beim Beratungsgespräch mit dem Anlagebera-



Weitere Informationen

www.bundeswertpapiere.de

www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10

Günther Schild im Fernsehen erleben

können Sie mehrmals täglich, zum Beispiel am

- 22. 10. auf Pro7 (22:04 Uhr)
- 23. 10. auf Kabel eins (22:24 Uhr)
- 25. 10. in der ARD (19:53 Uhr)
- 26. 10. im ZDF (18:20 Uhr)
- 27. 10. auf SRTL (21:06 Uhr)
- 28. 10. auf Sat1 (21:49 Uhr)
- 29. 10. auf RTL (21:05 Uhr)
- 30. 10. im ZDF (16:13 Uhr)
- 31. 10. auf VOX (20:05 Uhr)

oder zwischen den Nachrichten auf N24 (z. B. am 25. 10. um 07:25 Uhr) und N-TV (z. B. am 28. 10. um 09:55 Uhr).



ter des Vertrauens. Obwohl Analyse und Ergebnisse wissenschaftlich fundiert sind, ersetzt der Anlage-Navigator keinesfalls eine professionelle Anlageberatung oder die eigene Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken einzelner Anlageprodukte. Aufgrund seiner Informationsfülle und Funktionsvielfalt eignet er sich jedoch als Ausgangspunkt für die Planung der eigenen Geldanlage oder die Überprüfung eines bestehenden Portfolios.

Gespür für gute Geldanlagen

Sehr zur Freude finanzinteressierter Nutzer dürfte auch der zweite Abschnitt des Anlage-Navigators ausfallen. Hier haben Individualisten die Möglichkeit, die ohnehin nicht in Stein gemeißelten Musterportfolios in einem separaten Bereich nach eigenen Vorstellungen zu modifizieren. Fühlt sich ein Anleger beispielsweise mit nur zehn Prozent Aktien wohler als mit 20 Prozent, so kann er den Anteil dieser recht schwankungsintensiven Anlageform z. B. zugunsten eines zehn Prozent höheren Anteils an Bundesobligationen reduzieren. Das geschieht ganz einfach und intuitiv mittels Schieberegler, die für jeden Portfoliobestandteil variiert werden können. Die Ergebnisgrafiken reagieren dabei unmittelbar, sodass die Auswirkungen auf die Wertentwicklung des Portfolios bereits abgelesen werden können, während die Stellschrauben der Anlageinstrumente oder des Betrachtungszeitraums noch justiert werden. Auf diese Weise bekommen Anleger auch gleich ein gutes Gespür für Ertragschancen,



aber auch Verlustrisiken einzelner Geldanlagen. So zeigt sich beispielsweise, dass Anleger über die letzten 40 Jahre mit Bundeswertpapieren deutlich besser gefahren wären als mit Aktien – und das bei wesentlich geringeren Wertschwankungen.

Geldanlage auf Kurs mit dem Anlage-Navigator

Durch die Kombination aus fundiertem Kapitalmarktwissen, spielerischen Elementen und einem ansprechenden Layout bietet der Anlage-Navigator insgesamt einen hohen und umfassenden Nutzen. Der besondere Reiz des Tools wurde in der Öffentlichkeit schnell erkannt: Sofort mit dem Start der Werbekampagne am 11. Oktober wurde der Anlage-Navigator überaus stark frequentiert und zählte binnen weniger Tage schon mehrere tausend Besucher.



Weitere Informationen

www.bundeswertpapiere.de

www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10



Fernsehsport online

Hier können Sie den Fernsehsport online ansehen und im Anlage-Navigator Ihren Anlagetyp ermitteln.

www.bundeswertpapiere.de/anlage-navigator/lp

10 Jahre Finanzagentur

Jubiläen sind immer ein Grund zu feiern. So auch bei der Finanzagentur, deren Gründungsdatum sich am 19. September 2010 zum zehnten Mal jährte. Mit zahlreichen prominenten Vertretern aus Politik und Wirtschaft wurde im Rahmen eines Festaktes Bilanz gezogen.

Auch einer der Gründerväter zählte zu den besonderen Gratulanten: Denn die Finanzagentur wurde im Jahr 2000 unter dem damaligen Bundesfinanzminister Hans Eichel gegründet. Ziel war es, das Schuldenmanagement des Bundes in einer Hand zu bündeln und fortan ein marktnahes Management zu ermöglichen. Eichel war folgerichtig auch einer der Festredner und brachte in seiner Laudatio die Verdienste der Finanzagentur auf den Punkt: „Der eigentliche Erfolg der Finanzagentur ist doch, dass heute im Schuldenportfolio des Bundes wesentlich weniger Risiken enthalten sind als noch vor zehn Jahren. Keine Klumpenrisiken am kurzen oder langen Ende.“ Ihrem Auftrag, Zinskostenein-

sparungen bei gleichzeitig minimalem Risiko für den Emittenten Bund zu erreichen, sei die Finanzagentur vollumfänglich gerecht geworden, zog der Finanzpolitiker eine positive Bilanz.

Organisationen zur staatlichen Schuldenverwaltung sind in Deutschland indessen nicht neu. Die Historie des zentralen Schuldenwesens umfasst hierzulande mittlerweile 190 Jahre. Der Grundstein dafür wurde am 17. Januar 1820 mit der Gründung der „Preußischen Hauptverwaltung der Staatsschulden“ gelegt. Dazu sagte Dr. Carsten Lehr, Geschäftsführer Marktfolge/Überwachung der Finanzagentur: „Es gibt zahlreiche Parallelen zwischen Historie und Moderne, aber auch gravierende Unterschiede: In der Vergangenheit waren es meistens militärische Auseinandersetzungen, die zum Entstehen übermäßiger Schulden und zu einer hohen Komplexität bei der Finanzierung dieser Verbindlichkeiten geführt haben. Heute sind es die Negativeffekte einer modernen globalisierten Welt.“

Feuertaufe im Jahr 2008


In den Jahren 2008 und 2009 war es die Finanzkrise, die die Schuldenmanager des Bundes vor besondere Herausforderungen stellte. So hob der Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Jörg Asmussen, als zweiter Gastredner hervor, dass es der Finanzagentur während dieser Krise gelungen sei, die Finanzierung des Bundeshaushalts und zusätzlich die Ausstattung des Bankenrettungsfonds SoFFin (Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung) mit erheblichen




Hans Eichel am Rednerpult.



Weitere Informationen

 www.bundeswertpapiere.de

 www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10

Summen geräuschlos sicherzustellen. Das habe zur Stabilisierung im Bankensektor beigetragen. „Die Finanzagentur hat gewissermaßen dort ihre eigentliche Feuertaufe bestanden“, führte auch Eichel zum Thema Krise aus.

Als dritter Gastredner trat Klaus Regling auf. Dieser wurde im Sommer mit der Leitung der „European Financial Stability Facility“, kurz EFSF, mit Sitz in Luxemburg betraut und arbeitet seither eng mit der Finanzagentur zusammen. Letztere soll bei Bedarf auch die Finanzierung der EFSF sicherstellen. „Die Finanzagentur als Kooperationspartner ist für uns ein wichtiger vertrauensbildender Faktor und gibt uns die Sicherheit, wenn notwendig, unmittelbar handeln zu können“, so Regling. Er betonte, dass der Rettungsschirm aufgrund der starken Exportabhängigkeit auch im ureigenen Interesse Deutschlands liege und eine Inanspruchnahme des Hilfsfonds mit hohen Hürden verbunden sei. Regling: „Der Rettungsschirm ist nur für den absoluten Notfall gedacht, und falls dieser eintritt, vertrauen wir hinsichtlich der Finanzierung über die internationalen Kapitalmärkte voll und ganz auf die Finanzagentur.“

Gut aufgestellt für die Zukunft

Die Abschlussrede hielt schließlich Dr. Carl Heinz Daube, der zusammen mit Dr. Lehr die Geschäftsführung der Finanzagentur bildet. Im Kern seiner Ausführungen stand die Vielseitigkeit und Innovationskraft der Finanzagentur, die insbesondere durch mehrere bedeutende Produkteinführungen in den vergangenen zehn




Für den Bund am Finanzplatz Frankfurt (v. l. n. r.): Bundesbankpräsident Axel Weber, Carl Heinz Daube, Jörg Asmussen, Klaus Regling und Carsten Lehr.

Jahren zum Ausdruck kommt – von der ersten Fremdwährungsanleihe des Bundes über Anleihen und Obligationen mit Inflationsindexierung bis hin zur Tagesanleihe für Privatanleger. Sein Resümee: „Trotz aller Unsicherheiten können wir mit einem gewissen Maß an Optimismus nach vorne schauen. Die Finanzagentur ist so aufgestellt, dass sie auch in Zukunft an den internationalen Kapitalmärkten hochwertige Dienstleistungen für ihre Kunden erbringen kann. Dazu wird die hohe Expertise ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin einen wesentlichen Beitrag leisten.“



Weitere Informationen

 www.bundeswertpapiere.de

 www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10



Aktuelle Konditionen & Marktdaten

Bundeswertpapiere im Marktumfeld
46. KW / November 2010

Geldmarkt

Stand: 19.11.2010

| Leitzinssätze | 45. KW | Änderung 45. zu 46. KW | 46. KW |
|---------------|---------------|------------------------|---------------|
| EZB | 1,00 % | 0,00 PP* → | 1,00 % |
| USA | 0,00 – 0,25 % | 0,00 PP* → | 0,00 – 0,25 % |

Rentenmarkt

Stand: 19.11.2010

| Renditen | 45. KW | Änderung 45. zu 46. KW | 46. KW |
|---------------------------|--------|------------------------|--------|
| 10-jährige Bundesanleihen | 2,53 % | + 0,17 PP* ↑ | 2,70 % |
| Umlaufrendite** | 2,17 % | + 0,23 PP* ↑ | 2,40 % |
| 10-jährige Treasury | 2,75 % | + 0,12 PP* ↑ | 2,87 % |

Aktienmarkt

Wochenschlusskurse Stand: 19.11.2010

| Aktien | 45. KW | Änderung 45. zu 46. KW | 46. KW |
|--------|----------|------------------------|----------|
| DAX | 6.734,61 | + 1,62 % ↑ | 6.843,55 |
| S&P | 1.199,21 | + 0,04 % ↑ | 1.199,73 |

* PP = Prozentpunkte ** börsennotierte Bundeswertpapiere

Tagesanleihe des Bundes

| | 15.11.2010 | 16.11.2010 | 17.11.2010 | 18.11.2010 | 19.11.2010 | 20.11.2010 | 21.11.2010 |
|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| EONIA | 0,791 | 0,764 | 0,745 | 0,707 | 0,632 | 0,545 | 0,545 |
| Tageszins | 0,64 | 0,61 | 0,60 | 0,56 | 0,48 | 0,40 | 0,40 |
| Tagespreis | 100,238097 | 100,239807 | 100,241464 | 100,243015 | 100,244357 | 100,245457 | 100,246557 |

Quelle: www.deutsche-finanzagentur.de

Bundesschatzbriefe

| Laufzeit | Zinssätze | Rendite nach dem ... Jahr | |
|--------------------|-----------|---------------------------|--------------------------|
| | | Typ A Ausgabe 2010/17 | Typ B Ausgabe 2010/18 |
| 1. Jahr | 0,50 % | 0,50 % | 0,50 % |
| 2. Jahr | 1,00 % | 0,75 % | 0,75 % |
| 3. Jahr | 1,50 % | 1,00 % | 1,00 % |
| 4. Jahr | 2,00 % | 1,24 % | 1,25 % |
| 5. Jahr | 3,00 % | 1,58 % | 1,60 % |
| 6. Jahr | 3,50 % | 1,88 % | 1,91 % |
| Nur Typ B. 7. Jahr | 3,50 % | | 2,14 % |

Bundesobligationen

| 1,75 % Bundesobligationen Serie 158 von 2010 | |
|--|------------|
| Zinslauf ab | 24.09.2010 |
| Erste Zinszahlung: | 09.10.2011 |
| Nominalzins: | 1,75 % |
| Fälligkeit: | 09.10.2015 |
| Aktuelle Rendite: 1,81 % (19.11.2010) | |

Finanzierungsschätze

| Laufzeit | 1 Jahr | 2 Jahre |
|--|------------|------------|
| Fälligkeit | 21.11.2011 | 20.11.2012 |
| Verkaufszinssatz | 0,70 % | 0,89 % |
| Rendite (Zinssatz bezogen auf Kaufpreis) | 0,70 % | 0,90 % |

Weitere Informationen

 www.bundeswertpapiere.de

 www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10

Impressum

Herausgeber:

Bundesrepublik Deutschland
Finanzagentur GmbH
Lurgiallee 5
60295 Frankfurt am Main

www.deutsche-finanzagentur.de
Telefon: 069 25 61 6-1425
Fax: 069 25 61 6-1139
E-Mail: bwpp@deutsche-finanzagentur.de

HRB 51411, Amtsgericht Frankfurt am Main
USt.-Idnr.: DE137223325

Vertretungsberechtigte:

Dr. Carl Heinz Daube (Geschäftsführer),
Dr. Carsten Lehr (Geschäftsführer)

Redaktion:

Bereich Kommunikation

Konzept & grafische Gestaltung:

Profilwerkstatt, Darmstadt
www.profilwerkstatt.de